

# Haushalt 2018

Einbringung durch Oberbürgermeister Klaus Holaschke

in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 7. November 2017



*(es gilt das gesprochene Wort)*

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
meine sehr verehrten Damen und Herren  
Gemeinderäte und Ortsvorsteher,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Thal-  
mann,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

## Konjunktur

Die Verwaltung legt heute den Haus-  
haltsentwurf für das Jahr 2018 vor. Die  
Finanzen unserer Stadt sind geordnet.  
Sie basieren im Wesentlichen auf den  
guten gesamtwirtschaftlichen Rahmen-  
bedingungen.

Die Konjunkturerwartungen für den Eu-  
ro-Raum haben sich weiter aufgehellt.  
Die Arbeitsmarktsituationen in der Eu-  
ro-Zone haben sich zunehmend verbes-  
sert.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich  
nach Angaben des Bundeswirtschafts-  
ministeriums und dem Herbstgutachten  
der Wirtschaftsinstitute für die Bundes-  
regierung in einer unverändert stabilen  
Situation. Das Bruttoinlandsprodukt  
steigt seit Jahren. Für 2018 wird eine  
Zunahme von zwei Prozent des Brutto-  
inlandsproduktes (BIP) prognostiziert,  
für 2019 dann weitere 1,8 Prozent. Die  
Arbeitslosenquote geht auf 5,5 Prozent  
in 2018 und 5,2 Prozent im Jahr 2019  
zurück. Ebenfalls ist die Inflationsrate  
niedrig bei prognostizierten 1,7 Prozent  
in 2018 und 1,8 Prozent im Jahr 2019.

Wir alle profitieren von der Zunahme  
der Erwerbstätigkeit in 2018 um noch-  
mals 500.000 Personen auf dann einen  
neuen Rekordstand an Erwerbstätigen  
von 44,77 Millionen Personen.

Die Exporte sollen 2018 und 2019 ein  
neues Rekordniveau erreichen. Davon  
sollen auch die Bruttolöhne mit einer  
ordentlichen Zunahme profitieren.  
Erstmals könnte die Staatsverschuldung  
Ende 2019 wieder unter 60 Prozent des  
Bruttosozialprodukts fallen.

## Herausforderungen

Dem positiven Bild der konjunkturellen  
und finanziellen Lage der öffentlichen  
Haushalte stehen enorme Herausforde-  
rungen gegenüber. Internationale Krisen  
haben auch Deutschland erreicht, der  
Terror ist nicht erst seit dem Dezember  
letzten Jahres mit dem schrecklichen  
Anschlag in Berlin bei uns angekom-  
men. Diesel-Skandal, Türkei-Krise, die  
internationalen Krisen und Kriegsherde  
wie auch der Brexit haben Einfluss auf  
unser Land.

Die Unterstützung von Menschen auf  
der Flucht ist eine große Aufgabe, die es  
gemeinsam im Euro-Raum zu bewälti-  
gen gilt. Deutschland ist vorangegangen,  
was aus humanitärer Sicht unserem  
Land weltweit große Anerkennung ge-  
bracht hat.

Die Situation der Unterbringung von  
Flüchtlings hat sich entspannt, den-  
noch bleibt die Unterbringung und die  
Integration von Flüchtlingen das be-  
stimmende politische Thema.

Beispielhaft ist das Engagement vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer, ohne die, die Unterbringung der Menschen auf der Flucht in der Art und Weise nicht möglich gewesen wäre.

An dieser Stelle möchte ich ganz herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern, insbesondere den Ehrenamtlichen in unserer Stadt, sagen.

Die Integration bleibt eine Daueraufgabe. Bund und Land müssen die finanziellen Zusagen auch über das Jahr 2018 hinaus einhalten.

Sorge treibt mich auch, ob der nationalistischen Tendenzen im Euro-Raum und der Ergebnisse der Bundestagswahlen, um. Wir alle, die politische Verantwortung tragen, müssen uns noch mehr den Fragen, den Ängsten und Sorgen der Bürger annehmen.

## **Gesamthaushalt 2018**

Bereits im fünften Jahr stellt die Stadt Eppingen ihren Haushalt nach den Vorschriften des neuen Haushaltsrechtes auf. Die so genannte „Doppik“ verspricht mehr Transparenz und die so genannte „intergenerative Gerechtigkeit“.

Zur heutigen Gemeinderatssitzung legen wir ebenfalls den Entwurf der Eröffnungsbilanz vor. Die Stadt Eppingen hat sich mit der Umstellung auf die Doppik frühzeitig auf den Weg gemacht. Bis 2020 müssen alle Kommunen in Baden-Württemberg auf die Doppik umgestellt haben.

Der Haushaltsentwurf sieht im Ergebnishaushalt ordentliche Erträge in Höhe von 50,775 Millionen Euro und ordentliche Aufwendungen in Höhe von 51,893 Millionen Euro vor. Im Finanzhaushalt beträgt das Investitionsvolumen 15,504 Millionen Euro, sodass ein Gesamtvolumen von 67,397 Millionen

Euro im städtischen Haushalt 2018 vorgesehen ist.

Eine Erhöhung der Realsteuersätze bei der Grund- und Gewerbesteuer ist nicht geplant. Zum Haushaltsausgleich 2018 werden neue Kredite in Höhe von netto 2,0643 Millionen Euro benötigt. Der geplante Schuldenstand Ende 2018 wird sich dann auf 4,064 Millionen Euro oder pro Kopf 190 Euro belaufen. Zum Jahresende 2017 beläuft sich der Schuldenstand voraussichtlich auf zwei Millionen Euro oder pro Kopf auf 93 Euro.

Hinzuzurechnen sind noch die Schulden bei den Eigenbetrieben Abwasser (SEE) und Energie und Verkehrsbetriebe (EVE). Die Stände laut Prognose belaufen sich Ende 2018 für die SEE auf 15,860 Millionen Euro und für die EVE auf 3,875 Millionen Euro

Die Gesamtverschuldung des „Konzerns Stadt Eppingen“ liegt zum Jahresende 2018 (ohne Trägerdarlehen) dann bei prognostizierten 1.111 Euro pro Einwohner.

## **Ergebnishaushalt**

Die Erträge im Ergebnishaushalt bewegen sich auf Rekordniveau. Die gute Konjunktur spiegelt sich in hohen Einkommensteueranteilen und Zuweisungen im Finanzausgleich wieder. Dennoch gehört Eppingen unverändert zu den steuerschwachen Kommunen.

Die Aufwendungen belaufen sich ebenfalls auf Rekordniveau. Im Gegensatz zu den Rekordeinnahmen sind die Aufwendungen jedoch überwiegend fixe Kosten. Bei nachlassender Konjunktur besteht die Gefahr von Deckungslücken oder nicht auszugleichenden Haushalten. Die Zahlen im Einzelnen wird unser Stadtkämmerer Herr Weidemann erläutern.

Ich möchte auszugsweise drei Bereiche des Ergebnishaushaltes nennen.

Die gestiegenen Personalaufwendungen um 1,050 Millionen Euro auf 13,553 Millionen Euro im Jahr 2018 sind im Wesentlichen darin begründet, dass wir zum 1. Januar 2018 den Betrieb des Kindergartens Hellberg in der Südstadt von der Evangelischen Kirche übernehmen werden.

Ein weiterer großer Aufwandsposten sind die Aufwendungen für die Kinderbetreuung im Krippen- und Kindertagesstättenbereich. 2018 beläuft sich der nicht durch Erträge und Zuschüssen gedeckte Bereich für die Stadt Eppingen auf 4,658 Millionen Euro.

Mit der Inbetriebnahme des Kinderhauses in der Südstadt stehen heute genügend Betreuungsplätze zu Verfügung. Ein stärkeres Controlling und eine Flexibilisierung von Betreuungszeiten müssen mehr in den Fokus rücken, um die steigenden Defizite zu beherrschen. Die hohe Qualität der Arbeit der Beschäftigten darf aber hierunter nicht leiden.

Der Unterhalt des städtischen Liegenschaftsvermögens hat für uns hohe Priorität. So können wir überwiegend auf intakte Immobilien, die unseren Bürgern zur Verfügung stehen, blicken. Seien es die verschiedenen Sport- und Kulturhallen, unsere Schulgebäude in städtischer Trägerschaft wie auch unsere Kindertagesstätten. Hierauf wird auch 2018 wieder ein Fokus liegen. Nur mit rechtzeitigen Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen lassen sich größere Unterhaltungsstaus vermeiden.

Als Ergebnis steht ein Zahlungsmittelüberschuss im Ergebnishaushalt in Höhe von 2,647 Millionen Euro.

## Finanzhaushalt

Das Volumen des Finanzhaushalts beläuft sich auf 15,733 Millionen Euro.

Der Schulhof der Grundschule im Rot wird mit Gesamtkosten von 476.000 Euro umgestaltet. Nach Fertigstellung des angrenzenden städtischen Parkhauses ist diese Maßnahme seit Jahren fest auf der kommunalen Agenda. Der Planungsprozess in Abstimmung mit der Grundschule Rot ist weitgehend abgeschlossen.

Im Feuerwehrhaushalt 2018 ist als größere Maßnahmen die Beschaffung von zwei Mannschaftstransportwagen für die Abteilungen Adelshofen und Rohrbach mit Gesamtkosten von 110.000 Euro eingeplant. Die Beschaffung entspricht der durch den Gemeinderat beschlossenen Feuerwehrkonzeption. 2019 soll dann die Ersatzbeschaffung für das Tanklöschfahrzeug durch ein Hilfeleistungsfahrzeug 20 mit Kosten von 415.000 Euro bei Zuschüssen in Höhe von 90.000 Euro realisiert werden.

Das Feuerwehrgerätehaus in Rohrbach wird umfassend saniert und erhält einen Anbau. Den Gesamtkosten in Höhe von 258.000 Euro in den Jahren 2018 und 2019 stehen Einzahlungen aus Landesförderung in Höhe von 15.900 Euro gegenüber.

Der Anschluss Eppingens an die Stadtbahn und die S-Bahn Rhein/Neckar stellt unstrittig ein Standortvorteil dar. Die Maßnahmen sind teilweise seit Jahren nicht abgerechnet, worauf wir immer wieder bei den Beteiligten Maßnahmenträgern hinweisen. Aufwendungen für die Abrechnung der Elsenzalbahn S 5 von Eppingen in Richtung Sinsheim/Heidelberg sind mittelfristig bis ins Jahr 2020 mit 845.000 Euro angesetzt, wobei die Stadt hierauf 50 Prozent Investitionskostenbeteiligung durch den Landkreis Heilbronn erhält.

Die Sanierung der Stadthalle wird 2018 abgeschlossen. Dem Haushaltsansatz in Höhe von 516.300 Euro stehen Zuschüsse in Höhe von 368.700 Euro gegenüber. Die Gesamtsanierung beläuft sich auf 1,4154 Millionen Euro bei Zuschüssen aus dem kommunalen Investitionsprogramm „Sanierung sonstiger Kommunaler Infrastruktur (KInvFG) in Höhe von 665.900 Euro. Mit der Sanierung der Toiletten, des Foyers sowie der Fassade ist die Stadthalle wieder in einem funktionellen und optisch guten Zustand.

Schnelles Internet für alle – so die politischen Ziele von Bund, Land und Kommunen. Das schnelle Internet entscheidet auch über die Wettbewerbsfähigkeit der Kommunen. Eine zuverlässige Grundversorgung für alle Bürger ist das Ziel. Bund und Land unterstützen den Breitbandausbau.

Im Stadtteil Elsenz ist die Anbindung an das schnelle Internet über den Bau einer Leerrohrtrasse vorgesehen. Danach soll dann eine Ausschreibung stattfinden, um einen Betreiber der Trasse beziehungsweise des Netzes zu finden. 2018 und 2019 sind hierfür 1,4 Millionen Euro eingestellt, demgegenüber stehen Fördergelder in Höhe von 840.000 Euro.

Auch der Haushalt 2018 ist wie in den Vorjahren bestimmt durch große Aktivitäten beim Erwerb und Verkauf von Grundstücken für Wohn- und Gewerbebebauung. In Eppingen belaufen sich die Einzahlungen aus verschiedenen Grundstücksverkäufen auf 3,997 Millionen Euro. Demgegenüber stehen aber auch Auszahlungen wie für Grunderwerb und Kosten öffentlicher Erschließungen sowie für den Rückkauf von Baugrundstücken entsprechend den eingegangenen Verträgen in Höhe von 2.556.700 Euro gegenüber.

Mit der Erschließung des Wohngebiets „Dorfwiesen Herrenäcker II“ in Rohrbach stehen ab Mitte 2018 wieder Wohnbauplätze in Rohrbach zur Verfügung. Im Zusammenhang mit der Erschließung des neuen Wohngebiets in Rohrbach wird die Rohrbach auf einem Teilstück aus ihrem bisher künstlichen Verlauf geholt. Bei seinem Antrittsbesuch Anfang Oktober 2017 überbrachte Regierungspräsident Reimer den lange ersehnten Förderbescheid.

Der Nachfrage nach Wohnraum trägt die Stadt durch Planungen für Erschließungen der Gebiete „Westlicher Pfaffenberg“ und „Zylinderhof III“ Rechnung. Im Bereich „Westlicher Pfaffenberg“ findet eine Abrundung zur bestehenden Bebauung statt. Hier wird 2018 mit der Erschließung und mit Grundstücksverkäufen gerechnet.

Der soziale Wohnungsbau wurde in den letzten Jahren politisch vernachlässigt. Bund und Land stellen wieder mehr Fördergelder zur Verfügung. Bezahlbarer Wohnraum ist auch für unsere Stadt ein Thema. Das Gebiet „Zylinderhof III“ sieht eine verdichtete Bauweise vor, die unter sozialen Aspekten bezahlbaren Wohnraum anbieten soll. 2019 sind die Erschließung und der Verkauf von Baugrundstücken geplant.

Die Stadt fördert Familien und Einheimische beim Wunsch ein Wohnungseigentum zu realisieren. Die so genannte „Familienkomponente“ und der „Einheimischenabschlag“ schlagen mit rund 132.000 Euro zu Buche.

Die Sanierung und umfassende Neugestaltung innerstädtischer Straßen ist eine Herkulesaufgabe. Die Straßen sind kategorisiert, der Sanierungsaufwand übersteigt jedoch bei weitem das jährlich zur Verfügung stehende Finanzbudget. In der Priorität vorne steht der Berliner Ring, für den 2018 die Pla-

nungsphase mit der Beteiligung der Anwohner abgeschlossen werden soll. Für 2019/2020 ist dann der Sanierungsabschnitt in der mittelfristigen Planung vorgesehen. Priorität liegt auf dem Berliner Ring, da er die Wohngebiete im Süden Eppingens erschließt und darüber hinaus der Zubringer für die Busse ins Schulzentrum darstellt. Im Zuge der Komplettsanierung ist auch eine Erneuerung des Abwassersystems vorgesehen, da Anlieger bei Starkwasserereignissen immer wieder Probleme mit überfluteten Kellern haben. Nach Abschluss dieser Maßnahmen wäre dann der komplette Berliner Ring von Osten (Waldstraße) herkommend umgestaltet.

Nachdem die Eröffnung des neuen E-Centers an der Mühlbacher Straße in diesen Tagen erfolgt, hat auch diese Maßnahme höchste Priorität. Den Zahlungen von rund 1,5 Millionen Euro stehen Einnahmenezuschüsse aus dem Landesverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) in Höhe von 520.000 Euro gegenüber. Auch bei dieser Maßnahme musste die Stadt längere Zeit auf die beantragte Zuschussgewährung warten.

Die Gartenschau 2021 ist das Großprojekt für unsere Stadt. Die Zusage für die Durchführung hat das Land bereits erteilt, der Gemeinderat hat der Durchführung zugestimmt. Anfang Dezember 2017 wird der offizielle Förderbescheid übergeben.

Die Gartenschau ist für die Stadt Eppingen eine große Chance, sich als Mittelzentrum weiter zu positionieren, ob mit der Umgestaltung des Bürgerparks, der Renaturierung und Erlebnisräume Elsenz und Hilsbach, der Stadtteilprojekte wie die Offenlegung der Rohrbach oder der Ausbau von Radwegeverbindungen. Die Nachhaltigkeit steht im Mittelpunkt unseres Handelns.

Im Jahr 2018 fließen netto 1,8 Millionen Euro von der Stadt in den Eigenbetrieb Gartenausschuss. Mit diesem Betrag werden die nicht anderweitig gedeckten Ausgaben durch die Stadt Eppingen ausgeglichen. In der mittelfristigen Finanzplanung bis 2021 sind folgende Beiträge kalkuliert:

2016 und 2017	1,071 Millionen Euro
2019	2,3 Millionen Euro
2020	2,1 Millionen Euro
2021	2,4 Millionen Euro

Somit zusammen

mit 2018 9,65 Millionen Euro

Außerhalb des Etats für die Gartenschau soll in der Scheuerlesstraße eine neue Kleingartenanlage entstehen. Die Stadt hat den Gartenbesitzern im Bereich des Parkwegs, Bürgerparks, Bachwegle entsprechenden Ersatz angeboten. 2019 stehen Mittel in Höhe von 650.000 Euro bereit.

Seit 40 Jahren fördert das Landes Baden-Württemberg die städtebaulichen Erneuerungsprogramme der Stadt Eppingen.

2018 liegen die Förderschwerpunkte auf private Modernisierungsmaßnahmen wie der Neubau des Anwesens Brettener Straße 4 und 6 und die Sanierung des Rössle-Areals mit den Gebäuden an der Kirchgasse. Außerhalb des städtischen Haushalts wird das Parkhaus im Jahr 2018 restfinanziert (Näheres bei den Erläuterungen zu Eigenbetrieb „Energie und Verkehr“).

Der Stadtteil Richen wurde 2015 in das Landessanierungsprogramm aufgenommen. Die städtebaulichen Missstände, insbesondere durch die hohe Verkehrsbelastung, können teilweise kompensiert werden. Rechtzeitig zum Jubiläum Richen 1250 Jahre im Jahr 2019

laufen zahlreiche private Sanierungsvorhaben wie auch städtische Maßnahmen an. 2018 kann die Umgestaltung der Stebbacher Straße fertig gestellt werden

Auszahlungen in Höhe von 230.000 Euro stehen Landeszuschüssen in Höhe von 123.000 Euro gegenüber. Hinzu kommen private Sanierungsmaßnahmen. Somit wird ein ganz wichtiges Ziel des Stadterneuerungsprogramms erreicht. Innerorts sollen leerstehende oder zu modernisierende Gebäude wieder belegt werden. So bleiben die Gebäude im Ortskern bewohnt, es zieht wieder Leben in die Ortszentren ein. Hierfür stehen in 2018 Auszahlungen von 324.000 Euro Zuschüsse und Verkaufserlöse in Höhe von 216.000 Euro gegenüber.

Durch die städtebaulichen Erneuerungsmaßnahmen tragen Stadt und Land wesentlich zur Baukonjunktur bei, wengleich diese derzeit durch die gute Konjunktur stark überhitzt ist. Dies spiegelt sich durch hohe Ausschreibungsergebnisse für die öffentliche Hand zum einen und zum anderen durch Terminprobleme bei der Durchführung und Fertigstellung von Maßnahmen wider.

Mit dem Neubau des Parkhauses entlang der Wilhelmstraße wird der öffentliche Raum neugestaltet (Auszahlungen 636.000 Euro; Einzahlungen 130.000 Euro). Ein großzügig angelegter Gehweg dient dem Schutz der angrenzenden Grundschule.

Das Gebäude Rappenauer Straße 4a gehört zum Pfeifferturm/Rössle-Ensemble. Die Stadt kommt ihrer Verpflichtung zum Erhalt historischer Bausubstanz nach. Nach der Sanierung wird das Gebäude gewerblich vermietet.

Der Erhalt eines der ältesten Gebäude Eppingens, dem Gebäude in der Stein-

gasse 4, nimmt sich die Stadt gemeinsam mit dem Förderverein der Raufmühle an. Der museale Charakter des Gebäudes bleibt erhalten (Auszahlungen 95.000 Euro/Einzahlungen 12.000 Euro).

Das Schwanenareal in der Bahnhofstraße hat zentrale Bedeutung für die Durchführung der Gartenschau. Die Planungen sind 2018 abzuschließen, das endgültige Nutzungskonzept ist festzulegen. Bis 2020 soll eine umfassende Sanierung mit gegebenenfalls einem Anbau sowie der Umgestaltung der Außenfläche mit Gesamtauszahlungen in Höhe von 2,2 Millionen Euro bei Einzahlungen in Höhe von rund einer Million Euro realisiert werden.

Mit dem zweiten Bauabschnitt des Sandsteinpfades in Mühlbach wird diese herausragende innerörtliche Verbindung weiter aufgewertet. Nach der Realisierung des ersten Abschnittes vor rund zehn Jahren kann mit Fördergeldern aus dem Leader-Programm und Mitteln der Stadt Eppingen unter Beteiligung von Sponsorengeldern die Maßnahme noch im Jahr 2017 weitgehend fertiggestellt und übergeben werden (Restansatz 2018: 40.000 Euro).

## **Wirtschaftsplan**

### **„Stadtentwässerung SEE“**

Der Wirtschaftsplan 2018 ist geprägt durch ein stark angestiegenes Investitionsvolumen. Der Gesamtplan mit rund 9,3 Millionen Euro enthält im Vermögensplan Ansätze in Einnahmen und Ausgaben in Höhe von rund 4,8 Millionen Euro.

Neben Investitionen in Neuerschließungen wie das Wohngebiet „Dorfwiesen/Herrenäcker II“ in Rohrbach (eine Million Euro) werden rechtlich vorgeschriebene Investitionen in Regenwas-

serbehandlungsanlagen (1,2 Millionen Euro) durchgeführt.

Die Gebühren bleiben stabil, es wird mit einem leichten Jahresgewinn in Höhe von 61.000 Euro gerechnet.

Bekanntlich sind die Refinanzierungsmöglichkeiten im Abwassereigenbetrieb begrenzt. Da die Stadt unter den Schwellenwerten für die Beantragung von Investitionszuschüssen liegt, erhält die Stadtentwässerung keine investiven Zuschüsse. Zur Refinanzierung der Investitionen sind die Möglichkeiten nochmals aufzurufen und zu diskutieren.

Zum Trägerdarlehen der Stadt an die Stadtentwässerung hat die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) in der in diesem Jahr durchgeführten Finanzprüfung Anmerkungen gemacht. Entgegen früher Auffassung der GPA wird jetzt empfohlen, das Trägerdarlehen nicht mehr zurück zu bezahlen, sondern bei Bedarf sogar noch aufzustocken.

Die Stadt Eppingen verzichtet, wie bereits im Nachtrag 2017, auf eine weitere Entnahme des Trägerdarlehens und stabilisiert somit den Eigenbetrieb mit einem „inneren Darlehen“.

## **Wirtschaftsplan „Energie- und Verkehrsbetriebe Eppingen (EVE)“**

Der Eigenbetrieb EVE mit den Sparten Energieerzeugung, Bäder, Parken und Beteiligung der Stadtwerke Eppingen zeichnet sich 2018 durch zwei Maßnahmen aus.

Die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Parkdecks zwischen Wilhelmstraße und Ludwig-Zorn-Straße. Die Gesamtfinanzierung stellt sich wie folgt dar:

Gesamtbaukosten	3.882.000 Euro
Sanierungszuschüsse	1.544.400 Euro

Netto-Kosten	2.337.600 Euro
--------------	----------------

Für den Betrieb des Parkhauses (Defizit 57.100 Euro in 2018) sind entsprechende Erträge und Aufwendungen eingestellt.

Eine weitere größere Maßnahme ist der Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Parkhausdach. Die Prüfung der Varianten einer Investition bei den Stadtwerken oder im Eigenbetrieb EVE ergab, dass die Investition innerhalb der Stadt Eppingen sich günstiger darstellt. Wesentlicher Grund ist, dass die Stromerzeugung aus der Photovoltaikanlage auf dem Parkhausdach als Eigenstrom unter anderem in das Rathausnetz eingespeist werden kann.

Auch für 2018 ist ein Gewinn bei den Stadtwerken vorgesehen. Dieser schlägt sich positiv nieder und verringert den Jahresverlust. Unverändert defizitär sind die Sparten Energieerzeugung, Bäder, Parken und Allgemekosten. Der Gesamtverlust in der EVE beläuft sich auf 703.600 Euro, die Bäder schlagen hier allein mit einem Betrag in Höhe von 616.000 Euro zu Buche.

## **Wirtschaftsplan „Eigenbetrieb Gartenschau Eppingen 2021“**

Im Juni 2016 hat der Gemeinderat den dritten Eigenbetrieb der Stadt Eppingen, den Eigenbetrieb „Gartenschau Eppingen 2021“, gegründet. 2018 umfasst der Wirtschaftsplan erstmals höhere Investitionen mit einem Gesamtvolumen von 3,4 Millionen Euro. Neben den Planungshonoraren sollen erste Baumaßnahmen begonnen werden. 2018 sind Fördergelder in Höhe von 1,5 Millionen Euro kalkuliert. Die Finanzierung des Eigenbetriebs erfolgt ohne Verschuldung im Betrieb. Die Stadt Eppingen

deckt die Finanzlücke durch sogenannte „Kapitaleinlagen“ (2018: 1.804.800 Euro) ab. Der Gesamtfinanzierungsbetrag 2016 bis 2021 für die Gartenschau beläuft sich auf 9,652 Millionen Euro.

Die Durchführung der Gartenschau ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landes Baden-Württemberg und der Stadt Eppingen. Es sind weitere Förderzusagen, unter anderem aus dem Fördertopf „Radwege“ und der „Stadtsanierung“, zu akquirieren.

## Fazit

Mit der Einbringung des Haushaltsplans 2018 schlägt die Verwaltung ein ambitioniertes Arbeitsprogramm vor. Die Gartenschau 2021 nimmt Fahrt auf, wichtige Innenstadtprojekte wie das Parkhaus an der Wilhelmstraße und private Investorenobjekte wie das Pfeifferturmareal werden fortgesetzt. Eppingen als attraktiver Wohn- und Gewerbestandort wird weiter entwickelt.

Ein Dank geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Eppingen.

Es liegt ein intensiver Prozess zur Erstellung des Haushaltsplans 2018 hinter uns. Das Volumen des Haushaltsentwurfs 2018 mit den „Eigenbetrieben Stadtentwässerung“, „Energie und Verkehr“ sowie „Gartenschau“ beträgt rund 84,7 Millionen Euro, ein absoluter Spitzenwert in unserer Stadtgeschichte.

Mein Dank geht an die Verwaltung, an Bürgermeister Thalmann und meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ein besonderer Dank geht an das Kämmererteam für das in den letzten Wochen und Monaten geleistete Arbeitspensum

Nicht zuletzt danke ich dem Gemeinderat und den Ortsvorstehern mit Ort-

schaftsräten für die politische Arbeit zum Wohle unserer Stadt.

Der Haushalt 2018 soll zur Gemeinderatssitzung 5. Dezember 2017 verabschiedet werden.

Ich darf nun Stadtkämmerer Tobias Weidemann um nähere Erläuterungen zum Haushaltsentwurf 2018 bitten.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

*Die Erläuterungen des Stadtkämmerers, Stadtoberverwaltungsrat Tobias Weidemann, sind auf der Internetseite der Stadt Eppingen verfügbar.*